

Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2023)

Artikel: Brunnenringe : Gestaltungselemente oder Ärgernis?
Autor: Zürcher, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brunnenringe. Gestaltungselemente oder Ärgernis?

Christoph Zürcher

Auch die kleinsten Elemente prägen die Landschaften unserer Städte. In diesem Artikel wird das Augenmerk auf ein kleines, aber im wahrsten Sinne des Worts schwerwiegendes Gestaltungselement im Berner Strassenraum gelegt: den Brunnenring. Es stellt sich die Frage, ob jede dieser zahlreichen Kleinstarchitekturen wirklich erforderlich gewesen wäre.

Der fragliche Betonzyylinder wird in den Plänen der *Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün* (TVS) der Stadt Bern wie folgt bezeichnet: «Brunnenring d=60 mit Beton gefüllt s/w reflektierend» (Abb. 1). Die Höhe des Zylinders beträgt 54 cm. Diese Brunnenringe werden vom Tiefbauamt als Gestaltungs- und Verkehrselemente verwendet und sind in dieser Form von Privatpersonen nicht erwerbar. Die Rohlinge – einfache Betonringe – werden unter anderem von den Firmen *HG Commerciale* in Bern und *CREABeton* in Lyss hergestellt.¹ Das städtische Tiefbauamt giesst die Rohlinge anschliessend mit Beton aus, versieht sie mit einem Reflektorband und stellt sie auf.



▲ 1 Auf der unteren Thunstrasse. 07.05.2023.

Die Funktionen sind vielfältig: Das Hineinfahren von Fahrzeugen in Fassaden oder Menschenmengen soll durch die Betonelemente verhindert werden. Als Verkehrselement kann ein mit Beton ausgefüllter Brunnenring einen Signalisationspfosten aufnehmen. Eine mit Erde gefüllte Version wird

in Begegnungszonen zur Beruhigung des Verkehrs eingesetzt und kann von den Anwohnenden bepflanzt und angemalt werden.



▲ 2 Drei Brunnenringe, ein Hochbeet und ein Pflanzfass am Gryphenhübeliweg. 14.05.2023.

Der Autor dieses Artikels setzt sich für einen umsichtigeren Einsatz der Betonringe im Stadtraum ein und hat in diesem Zusammenhang schon diverse Fachstellen kontaktiert. Bei der Denkmalpflege der Stadt Bern ist Skepsis gegenüber diesen Gestaltungselementen spürbar. «Wir sind [...] der Meinung, dass diese Betonelemente die räumliche Gestaltung der Quartierstrassen nicht verschönern.»² Jedoch fällt eine gestalterische Kontrolle nicht in den Aufgabenbereich der Denkmalpflege. Besonders auffällig ist die Platzierung der Brunnenringe in der Altstadt von Bern. Sie ist seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe, wurde über Jahrhunderte stetig baulich weiterentwickelt und an die sich wandelnden Ansprüche des Gewerbes, des Verkehrs und der Bevölkerung angepasst. Eine denkmal-

gerechte Anpassung von Substanz und Struktur bildet dabei eine grosse Herausforderung. Eingriffe und bauliche Veränderungen erfordern besonderes Augenmass und Fingerspitzengefühl, auch beim Aufstellen solcher Betonelemente. Ein weiteres Beispiel ist das Obstbergquartier, das 2022 verkehrsberuhigt wurde. Vermutlich wurden die Brunnenringe hier aufgestellt, um den Autoverkehr zu verlangsamen. Zu diesem Zweck sind rund 60 dieser unschönen Betonelemente verwendet worden.

Anmerkungen

- 1 Stefan Schärer, Leiter Signalisation im *Tiefbauamt Stadt Bern*, in einer E-Mail an Christoph Zürcher vom 15.05.2023.
- 2 Regula Hug, stellvertretende Denkmalpflegerin der Stadt Bern, in einer E-Mail an Christoph Zürcher vom 10.05.2022.



▲ 3, ▲ 4 Willkürlich platzierte Brunnenringe am Theaterplatz. 14.05.2023. Unten markieren schlankere Zylinder eine Öffnung des Stadtbachs und schützen den Schützenbrunnen. 27.04.2023.